

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 24

Illustration: Medi-Zynisches

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLEINE ERFARUNGEN FÜHREN OFT ZU GROSSEN ERFOLGEN



Wer die mit Olivenöl hergestellte Palmolive-Rasiercreme verwendet, weiß, welche große Erleichterung die hautschonenden Palmolive-Rasuren jedem Selbstrasierer bringen: Rasches und leichtes Rasieren ohne die geringste Hautreizung.

Da Sie sich mit einer einzigen Tube 100 mal und mehr rasieren können, kostet eine Palmolive-Rasur kaum einen Rappen.



rätsel im nächstfolgenden Blatte zu publizieren, wie das ja bekanntlich alle Illustrierten — und zwar in extenso — tun. Sie fürchten, der geneigte Leser müßte in diesem Falle auf einige Ihrer vorzüglichen Witze verzichten. Wir sind der Ansicht, daß das gar kein Unglück wäre, denn es ist bekanntlich unklug, ein Hors d'œuvre riche complet aufzufressen.

Wir haben uns an das Eidgenössische Amt für Landestopographie gewandt, welches uns ein Gutachten ausgearbeitet hat, dessen Resultat Sie im beiliegenden Blatte ersehen mögen. Das genannte Amt ist nämlich zur Ueberzeugung gekommen, daß man die Platzfrage, wie Sie aus dem Vorschlag ersehen mögen, lösen könnte. Allerdings müßten Sie nach dem Vorbild anderer Illustrierten vorgehen und z. B. auf die an der Peripherie gedruckten Zahlen verzichten, indem sie diese in einer Ecke der Quadrate anbringen, ebenso müßten Sie die verläßlichen Fragen nach dem

zitierten Muster anordnen, wodurch Sie allerdings weniger originell, aber praktischer würden und damit die ganze rotschraffierte Stelle für prima Witze und Reklamen frei bekämen. Das Originelle dem Praktischen zu opfern dürfte schließlich an sie keine Zumutung sein, da Sie im Nebenberufe wohl kaum Architekt sein dürften. Uebrigens — Sie halten an den im Zentrum des Quadrates plazierten Fragezeichen mit einer Hartnäckigkeit fest, die fast den Verdacht aufkommen läßt, Herr Anthony Eden sei geheimer Mitarbeiter Ihrer Redaktion, was ja für die europäische Lage nur ein Vorteil wäre. Item, bei den Fragezeichenquadrate könnten man das Fragezeichen weglassen, damit wären sie ja zur Genüge charakterisiert oder, wenn Sir Anthony darauf beharrt, so könnten sie, wie die Zahlen, in den Ecken des Quadrate stehen.

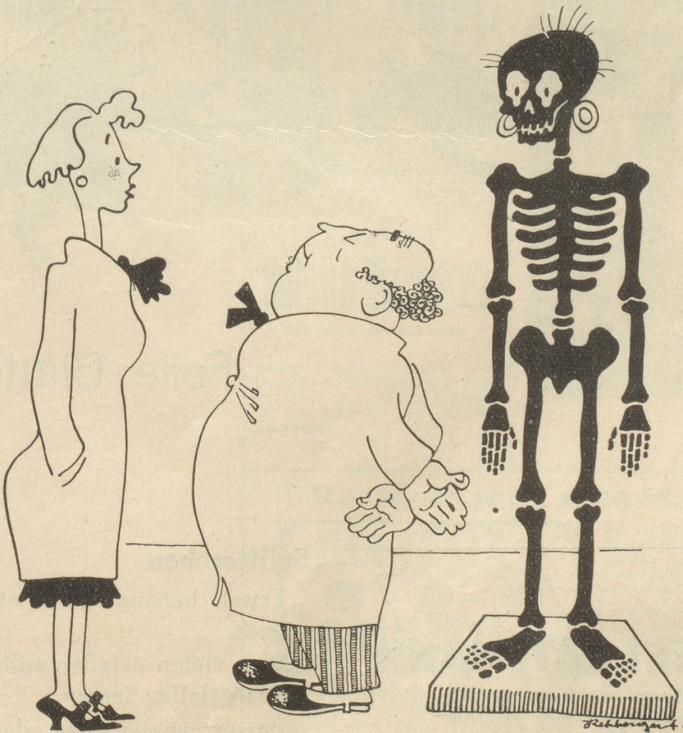
Sie werden natürlich mein reichlich langsames Reagieren auf diesen Fragen- resp. Problemkomplex meiner «langen Leitung» zuschieben», aber Sie sehen ja oben, daß das Gutachten in Bern ausgearbeitet worden ist, wodurch ich salviert bin, denn Sie wissen ebenso gut wie ich, daß ein eidgenössisches Gutachten immer das Motto trägt «numme nid gschprängt», ihm also der genius loci (locus ist hier nicht etwa im landesüblichen Sinn gemeint) anhaftet.

Also nüt für uguel!

Giao!

Glücklicherweise ist es so: Was man beweisen kann, das kann man auch widerlegen (außer in der Mathematik). Nun beweisen Sie aber etwas. Folglich kann man es auch widerlegen. Ergo können Sie nicht recht haben. Folglich habe ich recht. Da ich es aber nicht beweisen kann, können Sie es auch nicht widerlegen. Ergo sind Sie geschlagen!

Ist das klar?



Medi-Zynisches «Bitti, wa isch das?» — «Ein Negerskelett!»